

GLW im Dannenberger Stadtrat

2.3.11

An Stadtdirektor Jürgen Meyer und
den Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses

Punkt 4 Pflege von Hecken

Hiermit beantragen wir für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 31.3.11 folgende TOPs:

- TOP 30
-4-
-11-
-11-
- 1) Einführung von STOPP-Regelungen an den restlichen Einmündungen an der Jeetzalallee
 - 2) Radwegmarkierungen an der Kreuzung Bahnhofstraße – Bellmannsfeld
 - 3) Umsetzung einer verkehrsberuhigenden Maßnahme auf der B 248 Höhe Krankenhaus
 - 4) Pflege von Hecken
 - 5) Nutzung des Geländes der Firma Süßmilch in der Bahnhofstraße
 - 6) Lärmemissionen der Firma Allfein

zu 1) STOPP-Regelungen:

Wir sehen es wegen der Gefährdungen von RadfahrerInnen an den Einmündungen aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Rechtssicherheit von RadlerInnen als sinnvoll an, die noch fehlenden Einmündungen an der Jeetzalallee so wie die anderen auch mit STOPP-Regelungen vor der Radfurt zu versehen.

Zu 2) Markierungen:

Die bisher ausgeführten Markierungen sind absolut irreführend und müssen verändert werden, um Verkehrssicherheit herzustellen.

Zu 3) Verkehrsberuhigung:

Aus dem Schreiben der Straßenverkehrsbehörde geht hervor, dass sie selbst keine Maßnahmen durchführen wird, sich aber von der Stadt durchgeführten Maßnahmen, z.B. dem Aufkleben einer Verkehrsinsel, nicht verschließen wird.

Zu 4) Heckenpflege

Am Donnerstag, den 24.2.11 legte eine Privatperson an der Straße Dannenberg-Prabsdorf auf ca. 100 m eine Hecke westlich an die Straße angrenzend komplett mittels Motorsäge um. Lediglich wenige Einzelbäumchen blieben stehen.

Diese Art der „Heckenpflege“ widerspricht eindeutig naturschutzfachlichen Gesichtspunkten. Eine räumliche und zeitliche Staffelung für die Rückschnittmaßnahme war nicht vorgesehen. Außerdem befindet sich die Hecke offensichtlich auf öffentlichem Grund.

Ich bitte die Verwaltung mit Versendung der Ladungsunterlagen um eine Sachverhaltsdarstellung, die insbesondere folgende Fragen im Vorfeld mit beantwortet:

- 1) Wer war die Person, die dieses Kettensägenmassaker vollzog?
- 2) In wessen Auftrag geschah dies?
- 3) Wem gehört der Streifen an der Straße, wo dies geschah?
- 4) Welchen Pflegeplan verfolgt die Verwaltung bezüglich Hecken generell und konkret am Prabsdorfer Weg?
- 5) Hat sie in diesem Zusammenhang noch Kontakt mit dem Arbeitskreis Heckenschutz?

- 6) Wenn nein, warum nicht? (Der AK hatte vor Jahren ausdrücklich seine Mithilfe angeboten und entsprechendes Material übergeben)

zu 5) Nutzung Süßmilch-Gelände:

Die Firma Süßmilch nutzt seit kurzem das Gelände in der Bahnhofstraße für die Lagerung von großen Mengen Eisenstangen.

Dabei werden Verladungs- und Lagerungsarbeiten offensichtlich auch samstags durchgeführt.

Bei dem Transport von Stangen fiel schon einmal eine in den Garten des Nachbargrundstückes und hätte dort durchaus Personen verletzen können.

Ich bitte die Verwaltung mit Versendung der Ladungsunterlagen um eine Sachverhaltsdarstellung, die insbesondere folgende Fragen im Vorfeld mit beantwortet:

- 1) Erfolgt die Art und Weise der Nutzung dort rechtlich korrekt? In welchen Zeiten ist diese Nutzung zulässig? Welche Sicherungsmaßnahmen sind durchzuführen?
- 2) Warum wird diese Nutzung nicht auf dem Areal des geplanten Logistikzentrums der Firma Süßmilch durchgeführt?

Zu 6): Lärmemissionen

Nach der Erweiterung der Firma Allfein fühlen sich Anwohner in den angrenzenden Gebieten gestört durch Lärmemissionen. Dabei handelt es sich insbesondere um einen durchdringen Ton, der auch in Nachtzeit deutlich zu hören ist.

Ich bitte die Verwaltung mit Versendung der Ladungsunterlagen um eine Sachverhaltsdarstellung, die insbesondere folgende Fragen im Vorfeld mit beantwortet:

- 1) Was ist die Ursache des Dauertons?
- 2) Werden die in der Genehmigung vorgesehenen Lärmschutzgrenzwerte der Firma Allfein eingehalten und welche sind das?
- 3) Gibt es Möglichkeiten wenigstens in der Nacht die entsprechenden Aggregate abzuschalten?

Kurt Herzog, GLW-Fraktionsvorsitzender